

## Neue Neptikel.

Von Hugo Skala, Altenfelden.

(Mit 2 Textabbildungen).

In Kranchers entomol. Jahrbuche 1934 dürfte ein von mir verfaßter Artikel über eine größere Zahl neubeschriebener Arten aus der Gattung *Nepticula* erscheinen. Ich habe dort alle Neubeschreibungen zusammengefaßt, die mir bekannt waren. Seither wurden von Herrn Prof. Dr. M. Hering erfreulicher Weise drei weitere Arten beschrieben.

1. *Nept. caradjai* Her. Bull. De La Sect. Scient. Bucarest 1932, S. 16. Bisher nur die auf Eiche (*Quercus pubescens*) vorkommende charakteristische Mine beschrieben. Bessarabien.

Ebendort wird auch die gleichfalls nur nach der auf Eiche bei Hamburg gefundenen Mine aufgestellte *Nept. discrepans* Sorh. erwähnt, die nun auch in Bessarabien an *Quercus pubescens* entdeckt wurde. Sie wird auch in den dazwischen liegenden Gebieten vorkommen. Die Gangmine beginnt am Blattrande und verläuft dann fast darmförmig gefunden.

2. *Nept. mali* Her. Zeitschr. für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz 42. B. 1932, H. 12, S. 568. Die Mine bei Paris in Apfelblättern festgestellt und der Falter gezogen. Die Gangplatzmine beginnt im Stiele.

3. *Nept. ulmicola* Her., ebendort beschrieben S. 568/70. Die größtenteils schnurgerade verlaufende Gangmine in Ulmenblättern. Bisher beobachtet in Brandenburg, Bessarabien, Oberösterreich und Wien.

4. Diesen Beschreibungen kann ich eine weitere beifügen.

Herr Josef Klimesch fand im Spätherbst 1931 in den Donauauen bei Linz auf einem Silberpappelbusche (*Populus alba*) in größerer Anzahl Blattminen, welche vollkommen denen der *turbidella* Z. entsprachen. Die Zucht ergab aber eine Serie von Faltern, die mit *turbidella* Z. sicher nichts zu tun haben, sondern zunächst der *argyropeza* Z. zu stehen kommen, von welcher sie sich aber namhaft unterscheiden:

1. durch die viel dunklere schwarze Färbung der Vorderflügel. Bei *argyropeza* Z. sind sie schwärzlichgrau. Die Schuppen sind bei beiden grob,

2. durch die etwas dunkler rostroten Kopfhaare,

3. durch die wesentlich größeren gelblichweißen Augendeckel,

4. sind die Falter nach Klimesch, dem eine größere Zahl von Tieren zur Verfügung steht, durchschnittlich etwas größer.

Die Stellung der weißen Flecke, die infolge der dunkleren Grundfarbe schärfer hervortreten, ist fast die gleiche wie bei *argyropeza* Z., nur scheinen sie mir kleiner zu sein.

Ich benenne diese neue Art, die schon infolge der bedeutend größeren Augendeckel die etwaige Annahme, es könnte sich um eine durch das verschiedene Substrat hervorgerufene Rasse von *argyropeza* Z. handeln, widerlegt, zu Ehren des Entdeckers **Nept. klimeschi** spec. nova.

Typen in meiner Sammlung und in der des Herrn J. Klimesch in Linz.

Erwähnenswert ist, daß bereits Reutti in seiner Lepidopterenfauna Badens bei *Nep. argyropeza* Z. als Futterpflanze auch *Pop. alba* angibt. Vielleicht handelt es sich auch dort um unsere neue Art. Sorhagen und Schütze führen dagegen *alba*

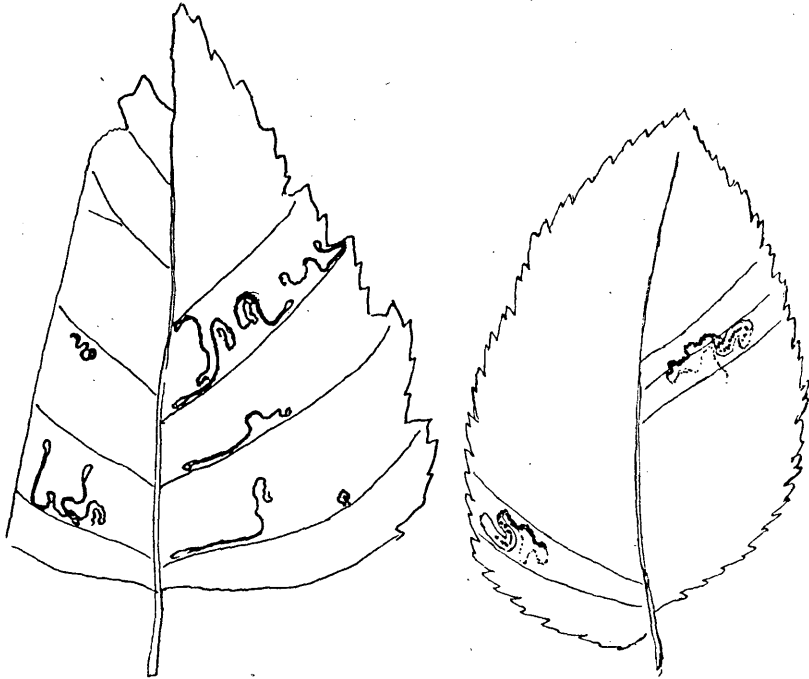


Abb. 1.

Nat. Größe.

Abb. 2.

mit einigem Vorbehalt an, beide, wie es scheint, nach Reuttis Angabe. Alle anderen mir erreichbaren Abhandlungen kennen für *Pop. alba* nur die *Nept. turbidella* Z. in den aus dem Blattstiele vorstoßenden Fleckminen.

*Nept. klimeschi* ist auch in geflogenen Stücken von *argyropeza* Z. leicht zu trennen.

Ich habe noch zu erwähnen, daß ich die im Bull. De La Soc. Scient. Bucarest 1932, S. 8 unter P. 25 genannte *Crataegus*-mine, deren Artzugehörigkeit noch unbestimmt ist, auch einmal bei Neufelden (Oberösterreich) gefunden habe.

Ferner sei mitgeteilt, daß ich am Eichberg bei Altenfelden die in der beigegebenen Abbildung 1 festgehaltenen Minen


fand. Dieselben sind so zart und klein, daß sie mit keiner anderen Birkenmine zu verwechseln sind. Sie gehören zweifellos einer noch unbekanntenen Neptikelart an, deren Benennung ich vorläufig unterlasse.

Aus Wien erhielt ich von meiner Nichte dortselbst im Oktober 1931 im Stadtgebiete auf *Ulmus campestris* gefundene Gangminen (eine noch bewohnt), die gleichfalls einer neuen Art zugehören. Sie beginnen mit einem sehr zarten wenig auffallenden Gang, in dessen Mitte eine äußerst feine unterbrochene Kotlinie liegt, die dann auf ein kurzes Gangstück die Mine ganz, aber nicht dicht, mit braunem Kote erfüllt, um schließlich wieder in eine dünnere unterbrochene Kotlinie überzugehen, Abbildung 2. Die Mine unterscheidet sich schon durch ihre geringe Länge und Zierlichkeit von allen anderen beschriebenen Rüsterminen (*viscerella* Stt., *marginicolella* Stt., *ulmivora* Fol., *ulmicola* Her. und *ulmifoliae* Her.). In Oberösterreich wurde sie noch nicht beobachtet. Von einer Benennung sehe ich vorläufig ab.

Unter gezogenen *Neptic. salicis* Stt. von Altenfelden gibt es Falter, deren Mittelbinde unterbrochen ist. Diese könnten zweckmäßig als ab. nova **interrupta** bezeichnet werden, welcher Name als Kollektivname für alle anderen Neptikelarten mit ähnlich unterbrochener Mittelbinde verwendet werden sollte. Hiefür kämen in Betracht: *eurema* Durr., *aceris* Frey, *regiella* H. S., *torminalis* Wood, *fruticosella* Müll.-Rutz, *fragariella* Heyd., *gei* Wck., *nitens* Fol., *tormentillella* H. S., *serella* Stt., *splendiddissimella* H. S., *dryadella* Hofm., *stelviana* Wck., *lediella* Schleich., *aurella* F., *filipendulae* Wck., *diffinis* Wck., *poterii* Stt., *geminella* Frey, *ulmariae* Wck., *acetosae* Stt., *gratiosella* Stt., *ulmivora* Fol., *ulmifoliae* Her., *ulmicola* Her., *prunetorum* Stt., *mespilicola* Frey, *marginicolella* Stt., *speciosa* Frey, *alnetella* Stt., *rubescens* Hein., *dulcella* Hein., *continuella* Stt., *centifoliella* Z., *microtheriella* Stt. u. and.

## Bericht über die Jahreshauptversammlung vom 11. I. 1933.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Herr Ministerialrat Dr. Karl Englisch und Herr Hofrat Dr. Carl Schima. Präsident Herr Oberlehrer Nitsche würdigt eingehend die Verdienste beider Herren. Kassabericht: Einnahmen S 1579·23, Ausgaben S 1730·39. Das entstandene Passivum von S 151·16 wird durch Rücklagen aus dem Jahre 1931 vollständig gedeckt. Der Vermögenstand des Vereines beträgt mit 31. XII. 1932 S 262·87. Die noch nicht eingezahlten Beiträge werden eingemahnt. Die Neuwahl ergab keine Aenderung in der Vereinsleitung. Paul Erfurth, Schriftführer.

 Jene Mitglieder, welche noch mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, werden höfl. um eheste Einzahlung derselben ersucht.